

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Stadt Norden (32/Rat/2011)
am 22.02.2011

Saal des Hotel Stadt Norden, Neuer Weg 26,

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet um 17.07 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Norden und begrüßt die Ratsfrauen und Ratsherren, die zahlreich anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner sowie die örtlichen Pressevertreter vom Ostfriesischen Kurier und der Ostfriesen-Zeitung.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Bürgermeisterin beantragt, die Tagesordnungspunkte

8. Bericht zur aktuellen Entwicklung im Bahnfern- und nahverkehr; Vortrag des Geschäftsführers der VEJ, Herrn Tilli Rachner (Beschluss-Nummer 1310/2011/3.2),

11. Anpassung alter Bebauungspläne an die Baunutzungsverordnung 1990; Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 (Poststraße) in Norddeich (Beschluss-Nummer 1210/2011/3.1),

18. Bebauungsplan Nr. 89a, 2. Änderung "Backersweg"; Antrag der P&KInternational Group GmbH zur Errichtung eines EDEKA-Neukauf Marktes (Beschluss-Nummern 1188/2010/3.1, 1188/2010/3.1/1) und

und

24. Einrichtung einer Integrationsklasse an der Grundschule An der Leybucht (Beschluss-Nummer 1337/2011/2.2)

von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Sitzungsvorlage „Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung "Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege" -Vorlage: 1332/2011/2.2- sei aufgrund eines redaktionellen Fehlers in die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung des Rates aufgenommen worden. Sie gehöre allerdings in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Rates. Sie bittet, diese Angelegenheit in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung (ToP 31) zu transferieren.

Der Vorsitzende lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Der Rat beschließt einstimmig:

Die Tagesordnungspunkte 8., 11., 18. und 24. werden abgesetzt.

Die Sitzungsvorlage 1332/2011/2.2 -Vereinbarung über die Aufgabenwahrnehmung "Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege wird als Tagesordnungspunkt 31. in die öffentliche Sitzung des Rates aufgenommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ein Dringlichkeitsantrag vorliegt, die Tagesordnung um die Sitzungsvorlage „Badpolder in Norden-Norddeich; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.02.2011- Beschlussnummer 1341/2011/1.2 – zu erweitern. Der Vorsitzende erläutert, dass für eine Erweite-

zung der Tagesordnung eine 2/3 Mehrheit der Mitglieder des Rates (24 Ja-Stimmen) notwendig ist.

Zur Begründung der Dringlichkeit erteilt er dem Beigeordneten Wiltfang das Wort.

Beigeordneter Wiltfang erklärt, die Angelegenheit heute behandeln zu wollen, weil das Planfeststellungsverfahren in Gang gesetzt werden solle. Die SPD-Fraktion meine, dass die Informationslage so sei, dass die Politik schon heute entscheiden könne, ob sie einen Badepolder wolle oder nicht. Die Dringlichkeit liege darin begründet, den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Norden Kosten zu ersparen und von der Stadt Norden als Eigentümerin der Wirtschaftsbetriebe einen möglichen Schaden abzuwenden. In der Vergangenheit sei die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen in die Tagesordnung regelmäßig sehr großzügig behandelt worden, weshalb er hoffe, dass die Erweiterung der Tagesordnung um diesen Punkt auch die nötige Mehrheit finde.

Beigeordneter Fuchs erklärt in Antwort auf den Wortbeitrag des Beigeordneten Wiltfang, dass die Allianz-Gruppe die Informationslage nicht so sehe und sie deshalb diesen Tagesordnungspunkt heute nicht als Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufnehmen wolle. Das Planfeststellungsverfahren verursache lediglich noch Kosten von 2 bis 3 Prozent der Investitionssumme. Was die Allianz-Gruppe sich zum Thema Badepolder vorstelle, wolle sie ganz schnell in der Öffentlichkeit präsentieren. Heute wolle sie die Thematik nicht in die Tagesordnung aufnehmen.

Der Vorsitzende verweist noch einmal darauf, dass für die Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages die 2/3 Mehrheit (24-Ja-Stimmen) notwendig ist. Sodann lässt er den Rat abstimmen.

Der Vorsitzende zählt 17-Ja-Stimmen und erklärt, dass damit die notwendige Mehrheit nicht erreicht ist, um den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Antrag sei damit abgelehnt.

Beigeordneter Wiltfang beantragt zur Geschäftsordnung eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende unterbricht mangels Widerspruchs um 17.17 Uhr die Sitzung und setzt sie um 17.28 Uhr fort.

Ratsherr Bent erklärt, dass die Mehrheit „mit ihrer Machtarroganz“ den Antrag der SPD-Fraktion abgeschmettert habe. So etwas habe es in seiner 35-jährigen Ratsarbeit im Rat der Stadt Norden noch nie gegeben. Deshalb nehme er an der heutigen Sitzung nicht mehr teil.

Darauf hin verlassen die Mitglieder der SPD-Fraktion mit Ausnahme des Fraktionsvorsitzenden Wimberg und die Mitglieder der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion die Sitzung des Rates.

Auch die Ratsmitglieder der Allianz-Gruppe, Thomas vor der Brüggen (FDP) und Harald Look (ZoB) verlassen die Sitzung.

Die Bürgermeisterin spricht die rund 70 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner an und erklärt, dass der Rat der Stadt Norden sich eine Geschäftsordnung gegeben habe. Darin sei festgelegt, wie er miteinander verfare. Auch sei darin geregelt, dass es Dringlichkeitsanträge geben könne, für die bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssten. In der Vergangenheit habe Beigeordneter Wiltfang oft die Dringlichkeit solcher Anträge in Frage gestellt. Heute habe er für die SPD-Fraktion einen solchen Dringlichkeitsantrag gestellt. Dieser habe die notwendige Mehrheit im Rat nicht gefunden. Das Abstimmungsverfahren entspreche der Geschäftsordnung. Durch den Auszug einiger Ratsmitglieder sei der Rat jetzt nicht mehr beschlussfähig, was bedeute, dass die anstehenden Tagesordnungspunkte nicht mehr bearbeitet werden können und die Ratssitzung geschlossen und vertagt werden müsse, wenn die Beschlussunfähigkeit festgestellt werde. Sie bittet die anwesenden Damen und Herren, auch das nächste Mal zur Ratssitzung zu kommen, da sie es schön finde, wenn Ratsöffentlichkeit durch eine Vielzahl von

Einwohnerinnen und Einwohner hergestellt werde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass noch 16 Ratsmitglieder der Allianz-Gruppe und 1 Ratsmitglied der SPD-Fraktion anwesend sind. Der Rat bestehe aus 35 Ratsmitgliedern. Zur Beschlussfähigkeit sei es erforderlich, dass mindestens die Hälfte der Ratsmitglieder anwesend seien. Diese Anzahl sei jetzt nicht mehr gegeben. Sodann stellt er ausdrücklich fest, dass der Rat heute nicht mehr beschlussfähig ist und schließt um 17.34 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

-Reinders-

-Schlag-

-Wilberts-